

# Niederösterreichische Gegenwartsliteratur in 160 Bänden

Aus welchem Blickwinkel man die 1991 gegründete Literaturedition Niederösterreich auch betrachtet, sie lässt sich in keines der im Verlagswesen sonst üblichen Erscheinungsbilder einordnen.

Text: Gerhard Ruiss

**E**igentümerin ist das Land, medienrechtlich ist das Kunst- und Kulturamt für sie zuständig, für ihren Inhalt die Landesliteraturabteilung verantwortlich. Subventionen werden von ihr keine vergeben, es findet ein bezahlter Leistungsaustausch statt. Über Stamm-Autorinnen und -Autoren im eigentlichen Sinn verfügt sie nicht, weil man in aller Regel nur einmal von ihr verlegt werden kann, durch die Ausrichtung ihres Programms auf niederösterreichische Autorinnen und Autoren gehört aber jede und jeder der von ihr verlegten Autorinnen und Autoren zu ihren Stamm-Autorinnen und -Autoren. Das macht im Ergebnis aus ihr die größte lückenhafte Bibliothek zeitgenössischer niederösterreichischer Literatur und die umfangreichste Sammlung zeitgenössischer literarischer Veröffentlichungen von niederösterreichischen Autorinnen und Autoren zugleich.

Die Literaturedition Niederösterreich wurde zu einer Zeit gegründet, als es schon lange keine Verlagsneu-

gründungen in öffentlichen Eigentümerschaften mehr gab und renommierte Kunst- und Kulturverlage wie Deuticke und Brandstätter durch öffentliche Eigentümer wie den Österreichischen Bundesverlag aufgefangen werden mussten. Ebenfalls zum Österreichischen Bundesverlag gehörte der schon 1983 dort untergebrachte Residenz Verlag, der nach der Privatisierung des Bundesverlags 2002 ein weiteres Mal aufgefangen wurde, dieses Mal in vorübergehender nachbarschaftlicher Verlagskonkurrenz durch das Niederösterreichische Pressehaus. Die Literaturedition Niederösterreich setzte unbeirrt von diesen Entwicklungen ihre Linie weiter um, rund 160 Titel wurden bis heute von ihr veröffentlicht.

Mit einer Reiseanthologie und Gedichten von Alois Vogel fing alles an.

Eher schon vorher, mit der Gründung der Dokumentationsstelle für niederösterreichische Literatur 1989 und der Herausgabe von Verzeichnissen und Literaturkalendern, der die Literaturedition Niederösterreich mit einer ständig wachsenden Zahl von Ausgaben niederösterreichischer Autorinnen und Autoren und ihrer Literatur folgte, die damit selbst den größten Beitrag zu deren Dokumentierbarkeit leistete, selten mit Nachlass- und Nachrubänden, meistens mit Ausgaben zu Lebzeiten.

Die Literaturedition ist ein Kind von Umständen, in denen vom Tod des Buchs bis zur Suche nach neuen Geschäftsmodellen von allem Möglichen die Rede war, nur nicht davon, was in Büchern oder E-Books zu finden sein soll. Dem hat die Literatur-



edition ihr Konzept entgegengesetzt: Bücher als Unikate in Zusammenarbeit von Literatur mit bildender Kunst. Jedes Buch der Edition unterscheidet sich in der Ausstattung vom anderen, in jedem Buch beziehen sich Text, Bild und Ausstattung aufeinander und machen es zu einem Objekt literarischer, bildnerischer und/oder graphischer sowie angewandter Kunst.

Seit es die Literaturedition Niederösterreich gibt, resultiert aus dem Weggehen von Niederösterreich nicht mehr zwangsläufig ein Wegbleiben, ob man sich nun nur beruflich wegorientiert hat oder woanders lebt. Die Literaturedition ist zur ersten Adresse für die Literatur Niederösterreichs und zu einem Aushängeschild für sie geworden, ohne dass irgendjemand Provinzialität fürchten müsste. Ganz im Gegenteil ist die Edition in zweierlei Hin-

sicht in Österreich federführend, nicht auf Grund ihrer Größe, sondern in ihrer Konzentration auf Lyrik, Prosa oder Drama und auf die Herstellung bestausgestatteter nicht bibliophiler Bücher.

So kann man natürlich keine Geschäfte machen, aber für literarische Veröffentlichungen die idealen Voraussetzungen bieten. Und so ist einem als Autorin oder Autor mit Verbindungen zu Niederösterreich auch beides möglich, aus Niederösterreich zu kommen oder in Niederösterreich zu leben und in der Literaturwelt zugleich zu Hause zu sein. □

**„Seit es die Literaturedition gibt, resultiert aus dem Weggehen aus Niederösterreich nicht zwangsläufig ein Wegbleiben.“**

Credit: Helmut Lackinger

Der streitbare Literaten-Standesvertreter Gerhard Ruiss ist auch Lyriker und Autor der Literaturedition Niederösterreich. Das Chamäleon im Logo (u.) soll die Vielfalt des Verlagsprogrammes repräsentieren.



**Literaturedition Niederösterreich**

#### GERHARD RUISS

geboren in Ziersdorf, ist Autor, Musiker und Geschäftsführer der 16 Autorinnen und Autoren. 2012 erhielt Ruiss, der in Wien wohnt, den Berufstitel Professor, 2016 den Würdigungspreis des Landes Niederösterreich und 2020 des H.C.-Artmann-Preis für Lyrik.